

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 54 (1949-1950)
Heft: 19-20

Rubrik: Kurse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KURSE

Wochenendkurs, 2./3. September 1950, im « Heim » Neukirch a. d. Thur.

« Fröhliches Singen » mit Hugo Fröhlin, Basel. Didi Blumer erzählt uns von ihrer Arbeit und ihrem Werk. Evtl. Besuch bei Holzbildhauer Lehmann, Kobesemühle.

Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Kursgeld zirka Fr. 16.—.

Anmeldungen möglichst bald an Frl. Elsa Reber, Präsidentin des Schweiz. Lehrerinnenvereins, Steigerstraße 8, St. Gallen.

Wir erwarten recht viele Teilnehmer. Näheres Programm siehe nächste Nummer der « Lehrerinnen-Zeitung ».

Der Zentralvorstand.

Neue Religiös-soziale Vereinigung. Einladung zum Ferienkurs im Hotel « St. Niklausen am See », St. Niklausen (Luzern), Montag, 9. Oktober bis Samstag, 14. Oktober 1950.

Grundworte des religiös-sozialen Glaubens. Ein Kurs zur Besinnung und Klärung.

Montag, 9. Oktober: An was für ein Reich glauben wir? Referent: R. Lejeune.

Dienstag, 10. Oktober: Was heißt Kommunismus? Referent: Otto Hürlimann.

Mittwoch, 11. Oktober: Was heißt Sozialismus? Referent: Heinz Kappes.

Donnerstag, 12. Oktober: Was heißt Demokratie? Referent: Jakob Ragaz.

Samstag, 14. Oktober: Was heißt revolutionär? Referent: Paul Trautvetter.

Die Vorträge und Aussprachen finden jeweils am Vormittag statt und beginnen um 9 Uhr. Die Nachmittage lassen wir frei für Spaziergänge und Ausflüge. Für die Abende sind neben Berichten und geselligem Zusammensein vorgesehen: ein Lichtbildervortrag von Herrn und Frau Pfarrer Kappes über die Kvutsoth in Israel; ein öffentlicher Vortrag in Luzern von Pfarrer Bachmann über: Was will die religiös-soziale Bewegung?

Kursgeld und Pension, einschließlich Kurtaxe und Trinkgeld, betragen für Zweierzimmer Fr. 70.— bis 80.—, für Einzelzimmer Fr. 80.— bis 85.—. Verbilligte Unterbringungsmöglichkeiten für einzelne Kursteilnehmer sind vorgesehen.

Auskunft erteilt das Sekretariat, Gartenhofstraße 7, Zürich 4. Freunde und Interessenten sind herzlich willkommen. Weitere Programme stehen zur Verfügung.

Für die Neue Religiös-soziale Vereinigung,

Der Präsident: R. Lejeune. Die Sekretärin: Christine Ragaz.

MITTEILUNGEN

Die nächste Nummer der « Lehrerinnen-Zeitung » wird Mitte August erscheinen. Gute Ferien!

Das Problem der Sonderschulung ist in der Schweiz noch nicht befriedigend gelöst. Es fehlt an Verständnis für die besonderen Bedürfnisse des Hilfsschulkindes, es fehlt an Anerkennung des Sonderschullehrers und seiner besonders schwierigen Aufgabe, es fehlt oft an den nötigen Bestimmungen in den kantonalen Erziehungsgesetzen, die die Schaffung der Spezialklassen, die Spezialausbildung der Sonderschullehrer und deren gerechte Entlohnung sichern. Wie kann diese rückständige Einstellung von Behörden und Volk bekämpft werden? Ist eine eidgenössische Lösung des Problems angebracht? Wie und wo soll die theoretische und praktische Ausbildung der Sonderschullehrer erfolgen? Wie geschieht deren Auswahl in den heilpädagogischen Seminaren?

Diese aktuellen Fragen werden im Juniheft « Pro Infirmis » behandelt; dieses ist beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Kantonsschulstraße 1, Zürich, zum Preise von 70 Rappen zu beziehen.

Kunststricken. Das neue Handarbeitsheft von « Meyers Schweizer Frauen- und Modeblatt » ist einer Lieblingsbeschäftigung vieler Damen gewidmet, nämlich dem Kunststricken. Beim Durchblättern der mit Sorgfalt zusammengestellten Seiten entzückt eine reiche Auswahl kunstgestrickter Decken, die, rund, oval oder eckig, dazu in allen wünschbaren Größen, wohl in jedem Frauenherzen den Wunsch aufkommen lassen, sich an einer solch duftigen Handarbeit zu versuchen. Der dem Heft beigelegte Arbeitsbogen enthält die Strickschriften für 36 Modelle, und es ist sicher kurzweilig und interessant, die schönen Dessins zu stricken, sei es aus feinstem Häkelgarn, kräftigem Leinenfaden oder glänzender Kunstseide.